

# SICHERHEITSDATENBLATT

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikator

**Handelsname**

CF Matt Klarlack

**Produkt Nr.**

7-440-1000

**REACH Registrierungsnummer**

Nicht zutreffend

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs**

Nur für professionellen Gebrauch. Für Karosseriearbeiten.

Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbfärber (PC9a)

Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an

Industriestandorten (SU 3)

Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) (SU 22)

**Verwendungen, von denen abgeraten wird**

-

Der vollständige Text der erwähnten und identifizierten Anwendungskategorien sind in Abschnitt 16 angegeben.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Hersteller / Lieferant**

August Handel GmbH

Heinrich-Hertz-Str. 3b

DE-14532 Kleinmachnow b. Berlin

Germany

Phone: +49 33203 50 300

**Kontaktperson**

Matthias Scherzer

**E-mail**

info@augusthandel.com

**Erstellungsdatum**

2020-11-26

**SDS Version**

1.0

### 1.4. Notrufnummer

Deutschland: Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:

+49 30 19240 (24 h)

Österreich: Vergiftungsinformationszentrale der Gesundheit Österreich GmbH

+43 1 406 43 43 (24 h)

Euro-Notruf: 112

Siehe auch Abschnitt 4 zu Erste-Hilfe-Maßnahmen

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Flam. Liq. 2; H225

Asp. Tox. 1; H304

Acute Tox. 4; H312 + H332

Skin Irrit. 2; H315

Skin Sens. 1; H317

Eye Irrit. 2; H319  
STOT SE 3; H335  
STOT SE 3; H336  
STOT RE 2; H373  
Aquatic Acute 1; H400  
Aquatic Chronic 1; H410  
Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

## 2.2. Kennzeichnungselemente

### Gefahrenpiktogramme



### Signalwort

Gefahr

### Gefahrenhinweise

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)  
Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. (H304)  
Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen. (H312 + H332)  
Verursacht Hautreizungen. (H315)  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)  
Verursacht schwere Augenreizung. (H319)  
Kann die Atemwege reizen. (H335)  
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. (H336)  
Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. (H373)  
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)

### Sicherheitshinweise

#### Allgemeines

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. (P101).

#### Prävention

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. (P102).

#### Reaktion

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen. (P280).

BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. (P301+P310).

#### Lagerung

Unter Verschluss aufbewahren. (P405).

#### Entsorgung

Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen. (P501).

### Enthält

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische; Xylol (Isomerengemisch); Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate; Ethylacetat; Ethylbenzol; n-Butylacetat

### Andere Kennzeichnungen

Nicht zutreffend

### Einmaligen Formelidentifikator (UFI)

-

## 2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält Substanzen die, wenn man sie einatmet, Symptome wie bei einer Lungenentzündung auslösen können. Diese Symptome verschwinden

Das Produkt enthält organische Lösungsmittel. Wiederholte Exposition organischer Lösungsmittel kann zu Schädigungen des Nervensystem und der inneren Organe, beispielsweise Leber oder Nieren führen.

### Anderes

Ertastbares Warnzeichen In Verpackung mit kindersicherem Verschluss zu liefern, wenn das Produkt im Einzelhandel verkauft wird.

### VOC (fluechtiger organischer Verbindungen)

VOC-Max: 563 g/l, GRENZWERTE FÜR DEN VOC-HÖCHSTGEHALT (B/e): 840 g/l.

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1/3.2. Stoffe/Gemische

NAME: n-Butylacetat  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 123-86-4 EG-nr:204-658-1 REACH-nr: 01-2119485493-29 Index-nr: 607-025-00-1  
 GEHALT: 25-50%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 3, STOT SE 3  
 H226, H336  
 NOTE: O

NAME: Ethylbenzol  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 100-41-4 EG-nr:202-849-4 REACH-nr: 01-2119489370-35 Index-nr: 601-023-00-4  
 GEHALT: <2,5%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 2, Acute Tox. 4, STOT RE 2, Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Asp. Tox. 1,  
 Aquatic Chronic 3  
 H225, H304, H315, H319, H332, H373, H412  
 NOTE: O L

NAME: Ethylacetat  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 141-78-6 EG-nr:205-500-4 REACH-nr: 01-2119475103-46 Index-nr: 607-022-00-5  
 GEHALT: 2,5-<10%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 2, STOT SE 3, Eye Irrit. 2  
 H225, H319, H336, EUH066  
 NOTE: O L

NAME: 2,3-Epoxypropylneodecanoat  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 26761-45-5 EG-nr:247-979-2 REACH-nr: 01-2119431597-33  
 GEHALT: >0,25-<1%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Muta. 2, Aquatic Chronic 2, Skin Sens. 1  
 H341, H411, H317

NAME: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 1065336-91-5 EG-nr:915-687-0 REACH-nr: 01-2119491304-40  
 GEHALT: >0,25-<1%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Skin Sens. 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1  
 H317, H400, H410

NAME: Xylol (Isomerenmischung)  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 1330-20-7 EG-nr:215-535-7 REACH-nr: 01-2119488216-32 Index-nr: 601-022-00-9  
 GEHALT: 2,5-<5%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 3, Acute Tox. 4, STOT RE 2, STOT SE 3, Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2,  
 Asp. Tox. 1, Aquatic Chronic 3  
 H226, H304, H312, H315, H319, H332, H335, H373, H412  
 NOTE: O L

NAME: Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische  
 KENNNUMMERN: CAS-nr: 64742-95-6 EG-nr:918-668-5  
 GEHALT: 5-<10%  
 CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 3, STOT SE 3, Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Asp. Tox. 1, Aquatic Chronic 2  
 H226, H304, H315, H319, H335, H336, H411, EUH066

(\*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

O = Organisches Lösungsmittel. L = europäischen Grenzwert für die berufsbedingte Exposition.

### Weitere Angaben

ATEmix(inhale, vapour) = 4.4 - 6.6  
 ATEmix(Dermal) = > 1000 - 1320  
 Eye Cat. 2 Sum = Sum(Ci/S(G)CLi) = 32 - 48  
 Skin Cat. 2 Sum = Sum(Ci/S(G)CLi) = 24 - 36  
 N chronic (CAT 1) Sum = Sum(Ci/(M(chronic))\*25)) = 3.2 - 4.8  
 N acute (CAT 1) Sum = Sum(Ci/M(acute))\*25) = 3.2 - 4.8

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - das Etikett oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Betroffenen ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.

#### Nach Einatmen

Den Geschädigten an die frische Luft bringen. Für Aufsicht des Geschädigten sorgen. Schock vermeiden

und den Geschädigten warm und ruhig halten. Wenn die Atmung aufhört, künstlich beatmen. Bei Bewusstlosigkeit den Geschädigten in die stabile Seitenlage bringen. Krankenwagen rufen.

#### **Nach Hautkontakt**

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Es kann ein Hautreinigungsmittel verwendet werden. KEIN Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

#### **Nach Augenkontakt**

Gegebenenfalls Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser (20-30°C) mindestens 15 Minuten lang spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Sofort Arzt aufsuchen.

#### **Nach Verschlucken**

Kein Erbrechen einleiten! Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Arzt oder Krankenwagen rufen. Symptome der chemischen Pneumonie können nach mehreren Stunden auftreten. Personen, die das Produkt verschluckt haben, müssen daher mindestens 24 Stunden lang ärztlich beaufsichtigt werden.

#### **Verbrennung**

Mit reichlich Wasser spülen, bis die Schmerzen abklingen und dieses weitere 30 Minuten fortführen.

#### **4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Das Produkt enthält Substanzen die, wenn man sie einatmet, Symptome wie bei einer Lungenentzündung auslösen können. Diese Symptome verschwinden

Neurotoxische Wirkungen: Das Produkt enthält Lösungsmittel, die das Nervensystem beeinträchtigen können. Beispiele von Neurotoxizitätssymptomen sind: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, prickelnde Haut, Kälteempfindlichkeit, Krämpfe, Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, usw. Wiederholte Lösungsmittlexposition kann zu einem Abbau der natürlichen Fettschicht der Haut führen. Danach nimmt die Haut Schadstoffe, beispielsweise Allergene leichter auf.

Sensibilisierende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Hautkontakt zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion setzt typischerweise 12-72 Stunden nach Exposition ein und ist darauf zurückzuführen, dass das Allergen in die Haut eindringt und in der obersten Hautschicht mit Proteinen reagiert. Das körpereigene Immunsystem fasst das chemisch veränderte Protein als Fremdkörper auf und wird versuchen, dieses abzubauen.

Reizende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Haut-/Augenkontakt oder Einatmung örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

#### **4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

BEI Exposition oder falls betroffen Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

#### **Hinweise für den Arzt**

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

### **ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

#### **5.1. Löschmittel**

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf.

Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand verteilen kann.

#### **5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Wenn das Produkt hohen Temperaturen ausgesetzt wird, beispielsweise bei Feuer, kann es zu gefährlichen Abbauprodukten kommen. Dabei handelt es sich um: Kohlenmonoxide. Bei Feuer bildet sich dichter schwarzer Rauch. Abbauproduktexposition kann eine gesundheitliche Gefahr bedeuten. Die Feuerwehr muss geeignete Schutzausstattung verwenden. Geschlossene, dem Feuer ausgesetzte Behälter sind mit Wasser zu kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation und Fließgewässer gelangen lassen.

#### **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

### **ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

#### **6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Vermeiden, Dämpfe ausgetretener Stoffe einzuatmen. Direkten Kontakt mit dem ausgetretenen Stoff vermeiden. Nicht entzündetes Material ist mit Wasserdampf zu kühlen. Brennbares Material möglichst entfernen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

#### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Einleitung in Seen, Bäche, Kanalisationen u. Ä. vermeiden. Bei Austritt in die Umwelt die Umweltbehörden vor Ort benachrichtigen. Um einen Austritt in die Umwelt zu vermeiden, eventuell Sammelbehälter/-becken einrichten.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Die Reinigung erfolgt soweit möglich mit Reinigungsmitteln. Lösungsmittel sind zu vermeiden.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Statische Elektrizität vermeiden. Elektrische Ausstattung ist gemäß den geltenden Normen zu schützen. Zur Ableitung statischer Elektrizität während des Transfers sind die Behälter zu erden und über eine Leitung mit dem Empfängerbehälter zu verbinden. Kein Funken erzeugendes Werkzeug verwenden. Das Rauchen sowie der Verzehr von Lebensmitteln und Getränken ist am Arbeitsplatz nicht zulässig. Um einen Austritt in die Umwelt zu vermeiden, eventuell Sammelbehälter/-becken einrichten. Siehe Abschnitt 8 zum Personenschutz. Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Kühl an gut belüftetem Ort geschützt vor möglichen Zündquellen aufbewahren.

#### Lagertemperatur

Raumtemperatur, 18 - 23°C

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### Grenzwerte

Xylol (Isomerenmischung)

Arbeitsplatzgrenzwert: 100 ppm | 440 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(II)

Bemerkungen: DFG, EU, H (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // H = Hautresorptiv // EU = Europäische Union. // Kategorie II = Resorptiv wirksame Stoffe. // )

Ethylacetat

Arbeitsplatzgrenzwert: 200 ppm | 730 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(I)

Bemerkungen: DFG, EU, Y (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. // EU = Europäische Union. // Kategorie I = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe. // )

Ethylbenzol

Arbeitsplatzgrenzwert: 20 ppm | 88 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(II)

Bemerkungen: DFG, H, Y, EU (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // H = Hautresorptiv // Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. // EU = Europäische Union. // Kategorie II = Resorptiv wirksame Stoffe. // )

n-Butylacetat

Arbeitsplatzgrenzwert: 62 ppm | 300 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(I)

Bemerkungen: AGS, Y (Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. // AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe // Kategorie I = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe. // )

#### DNEL / PNEC

DNEL (n-Butylacetat): 966mg/m<sup>3</sup>

Exposition: -

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig

Remarks: 200ppm

DNEL (n-Butylacetat): 724mg/m<sup>3</sup>

Exposition: -  
Dauer der Aussetzung: Langfristig  
Remarks: 150ppm

DNEL (Xylol (Isomerenmischung)): 411 mg/m<sup>3</sup>  
Exposition: -  
Dauer der Aussetzung: Kurzfristig

DNEL (Xylol (Isomerenmischung)): 220 mg/m<sup>3</sup>  
Exposition: -  
Dauer der Aussetzung: Langfristig

DNEL (Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische): 150 mg/m<sup>3</sup>  
Exposition: Inhalation  
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische): 32 mg/m<sup>3</sup>  
Exposition: Inhalation  
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische): 25 mg/kg bw/day  
Exposition: Dermal  
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische): 11 mg/kg bw/day  
Exposition: Dermal  
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische): 11 mg/kg bw/day  
Exposition: Oral  
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Es wird empfohlen die Einhaltung der angegebenen Grenzwerte regelmäßig zu kontrollieren.

### Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

### Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

### Expositionsgrenzwerte

Für berufliche Anwender gelten in Bezug auf die maximalen Expositionskonzentrationen die gesetzlichen Vorschriften zur Arbeitshygiene. Siehe nachstehende Arbeitsplatzgrenzwerte.

### Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Lufttransportierte Gas- und Staubkonzentrationen sind so niedrig wie möglich und unter den geltenden Grenzwerten zu halten (s. u.). Ggf. punktuell absaugen, falls die allgemeine Luftdurchströmung durch das Arbeitslokal nicht ausreicht. Augenspüler und Notduschen sind gut sichtbar auszuschildern.

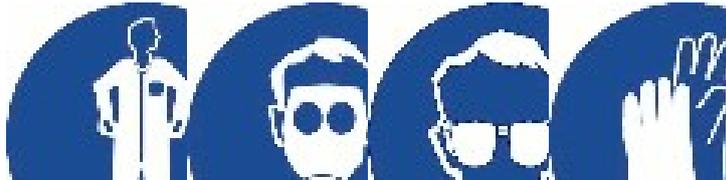
### Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

### Begrenzung der Umweltexposition

Bei Arbeiten mit dem Produkt dafür sorgen, dass Auffangmaterial in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht. Während der Arbeit möglichst Auffangbehälter verwenden.

## Schutzmaßnahmen



### Allgemeine Schutzmaßnahmen

Nur Schutzausrüstung mit CE-Kennzeichnung verwenden.

### Atemschutz

Empfohlen: Unabhängiges Atemschutzgerät.

### Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen, die nach EN Typ 6 und Kategorie III genehmigt ist.

### Handschutz

Schutzhandschuhe verwenden. Die konkrete Arbeitssituation ist unbekannt: Für die Auswahl des Handschuhtyps mit den Handschuhlieferanten Kontakt aufnehmen. Es ist zu beachten, dass elastische Handschuhe bei der Benutzung gedehnt werden. Dadurch verringert sich die Dicke des Handschuhs und somit auch die Durchbruchzeit. In der Praxis liegt die Temperatur im Handschuh bei etwa 35 °C, während der Standardtest gemäß EN 374-3 bei 23 °C durchgeführt wird. Daher reduziert sich die Durchbruchzeit um einen Faktor 3.

#### Augenschutz

Gesichtsschutz verwenden. Alternativ können Schutzbrillen mit Seitenschutz verwendet werden.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Flüssig
Farbe	Klar
Geruch	Karakteristisch
Geruchsschwelle (ppm)	Es liegen keine Daten vor.
pH	Es liegen keine Daten vor.
Viskosität (40°C)	Es liegen keine Daten vor.
Dichte (g/cm <sup>3</sup> )	1.022

#### Zustandsänderungen

Schmelzpunkt (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Siedepunkt (°C)	124-128
Dampfdruck (20°C)	10.7 hPa
Zersetzungstemperatur (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Verdampfungsgeschwindigkeit (n-Butylacetat = 100)	Es liegen keine Daten vor.

#### Explosions und Feuer Daten

Flammpunkt (°C)	23
Entzündlichkeit (°C)	370
Selbstentzündlichkeit (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Explosionsgrenzen (% v/v)	1.2 - 7.5
Explosive Eigenschaften	Es liegen keine Daten vor.

#### Löslichkeit

Löslichkeit in Wasser	Unlöslich
n-Octanol/Wasser Verteilungskoeffizient	Es liegen keine Daten vor.

### 9.2. Sonstige Angaben

Löslichkeit in fett (g/L)	Es liegen keine Daten vor.
---------------------------	----------------------------

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Keine Daten

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine besonderen

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Statische Elektrizität vermeiden. Erhitzung (z. B. Sonneneinwirkung) vermeiden, da Überdruck entstehen kann.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Das Produkt wird nicht abgebaut, wenn verwendet, wie in Abschnitt 1 angegeben.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

Substanzen: Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische  
 Spezies: Ratte  
 Test: LD50  
 Expositionswegen: Oral

Dosis: 4 - 8 mL/kg bw

Substanzen: Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische  
Spezies: Kaninchen  
Test: LD50  
Expositionswegen: Dermal  
Dosis: 160 mg/kg bw

Substanzen: Xylol (Isomerenmischung)  
Spezies: Ratte  
Test: LD50  
Expositionswegen: Oral  
Dosis: >5840 mg/kg

Substanzen: Xylol (Isomerenmischung)  
Spezies: Kaninchen  
Test: LD50  
Expositionswegen: Dermal  
Dosis: >2920 mg/kg

Substanzen: Xylol (Isomerenmischung)  
Spezies: Ratte  
Test: LC50  
Expositionswegen: Inhalation  
Dosis: >2 mg/l

Substanzen: Ethylacetat  
Spezies: Kaninchen  
Test: LD50  
Expositionswegen: Oral  
Dosis: 5620 mg/kg

Substanzen: Ethylacetat  
Spezies: Kaninchen  
Test: LD50  
Expositionswegen: Dermal  
Dosis: >18000 mg/kg

Substanzen: Ethylacetat  
Spezies: Ratte  
Test: LC50  
Expositionswegen: Inhalation  
Dosis: 1600 mg/m<sup>3</sup>

Substanzen: n-Butylacetat  
Spezies: Ratte  
Test: LD50  
Expositionswegen: Oral  
Dosis: 10768 mg/kg

Substanzen: n-Butylacetat  
Spezies: Kaninchen  
Test: LD50  
Expositionswegen: Dermal  
Dosis: >17600 mg/kg

Substanzen: n-Butylacetat  
Spezies: Ratte  
Test: LC50  
Expositionswegen: Inhalation  
Dosis: >21,0 mg/m<sup>3</sup>

#### **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**

Verursacht Hautreizungen.

Datum auf der Substanz: n-Butylacetat

#### **Schwere Augenschädigung/-reizung**

Verursacht schwere Augenreizung.

Datum auf der Substanz: n-Butylacetat

Ergebnis: Irritating to the eyes

#### **Sensibilisierung der Atemwege/Haut**

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

#### **Keimzell-Mutagenität**

Es liegen keine Daten vor.

**Karzinogenität**

Es liegen keine Daten vor.

**Reproduktionstoxizität**

Es liegen keine Daten vor.

**Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

Kann die Atemwege reizen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

**Aspirationsgefahr**

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

**Zusätzliche toxikologische Hinweise**

Neurotoxische Wirkungen: Das Produkt enthält Lösungsmittel, die das Nervensystem beeinträchtigen können. Beispiele von Neurotoxizitätssymptomen sind: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, prickelnde Haut, Kälteempfindlichkeit, Krämpfe, Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, usw. Wiederholte Lösungsmittlexposition kann zu einem Abbau der natürlichen Fettschicht der Haut führen. Danach nimmt die Haut Schadstoffe, beispielsweise Allergene leichter auf.

Reizende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Haut-/Augenkontakt oder Einatmung örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

**12.1. Toxizität**

Substanzen: Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische  
 Spezies: Algen  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 72 h  
 Dosis: 290-420 µg/L

Substanzen: Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische  
 Spezies: Algen  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 72 h  
 Dosis: 70 µg/L

Substanzen: Xylol (Isomeregemisch)  
 Spezies: Wasserflöhe  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 48 h  
 Dosis: 7,4 mg/l

Substanzen: Xylol (Isomeregemisch)  
 Spezies: Fisch  
 Test: LC50  
 Prüfdauer: 96 h  
 Dosis: 13,5 mg/l

Substanzen: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate  
 Spezies: Fisch  
 Test: LC50  
 Prüfdauer: 96h  
 Dosis: 0,9 mg/L

Substanzen: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate  
 Spezies: Fisch  
 Test: LC100  
 Prüfdauer: 96h  
 Dosis: 2,2 mg/L

Substanzen: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate  
 Spezies: Fisch  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 96h  
 Dosis: 0,22 mg/L

Substanzen: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate  
 Spezies: Wirbellose Wassertiere  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 21d  
 Dosis: 1-6,3 mg/L

Substanzen: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate

Spezies: Wirbellose Wassertiere  
 Test: LOEC  
 Prüfdauer: 21d  
 Dosis: 1,6-6,3 mg/L

Substanzen: Reaction mass of pentamethyl-piperidyl sebacate  
 Spezies: Wirbellose Wassertiere  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 21d  
 Dosis: 2,2 mg/L

Substanzen: Ethylacetat  
 Spezies: Wasserflöhe  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 24 h  
 Dosis: 2500 mg/L

Substanzen: n-Butylacetat  
 Spezies: Wasserflöhe  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 48 h  
 Dosis: 44 mg/L

Substanzen: n-Butylacetat  
 Spezies: Algen  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 96 h  
 Dosis: 320 mg/L

Substanzen: n-Butylacetat  
 Spezies: Wasserflöhe  
 Test: LC50  
 Prüfdauer: 24 h  
 Dosis: 205 mg/L

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Substanzen	Biologischer Abbau	Test	Resultat
Es liegen keine Daten vor.			

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

Substanzen	Bioakkumulations Potential	LogPow	BCF
Es liegen keine Daten vor.			

**12.4. Mobilität im Boden**

Ethylbenzol: Log Koc= 2.41 (Mittelmäßiges Mobilitätspotenzial.).

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Diese Mischung/dieses Produkt enthält keine Substanzen, die den Kriterien für eine Klassifizierung als PBT- und/oder vPvB-Stoff entsprechen.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Das Produkt enthält ökotoxische Stoffe, die sich schädigend auf aquatische Lebewesen auswirken können. Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können.

**ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**

**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

**Abfall**

Abfallschlüsselnummer  
 (EWC)  
 08 01 11\*

Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

**Andere Kennzeichnungen**

Nicht zutreffend

**Ungereinigte Verpackungen**

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

**14.1 – 14.4**

Kein Gefahrgut nach ADR, IATA und IMDG.

**ADR/RID**

<b>14.1. UN-Nummer</b>	1263
<b>14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>	FARBE
<b>14.3. Transportgefahrenklassen</b>	3
<b>14.4. Verpackungsgruppe</b>	III
<b>Zusätzliche Informationen</b>	-
<b>Tunnelbeschränkungscode</b>	D/E

**IMDG**

<b>UN-no.</b>	1263
<b>Proper Shipping Name</b>	PAINT
<b>Class</b>	3
<b>PG*</b>	III
<b>EmS</b>	F-E, S-E
<b>MP**</b>	No
<b>Hazardous constituent</b>	flammable liquids

**IATA/ICAO**

<b>UN-no.</b>	1263
<b>Proper Shipping Name</b>	PAINT
<b>Class</b>	3
<b>PG*</b>	III

**14.5. Umweltgefahren**

-

**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

-

**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Keine Daten

(\*) Packing group

(\*\*) Marine pollutant

**ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften****15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****Nutzungsbeschränkungen**

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden.

Eine Exposition von Schwangeren und Stillenden durch das Produkt ist zulässig. Daher ist das Risiko sowie die Möglichkeit technischer Maßnahmen und die Gestaltung des Arbeitsplatzes zu evaluieren, um eine Exposition zu verhindern.

**Bedarf für spezielle Schulung**

-

**Anderes**

WGK: 2 (Anhang 4)

**Seveso**

Seveso III Part 1: P5c, E1

**Biocid reg. nr.**

Nicht zutreffend

**Verwendete Quellen**

RICHTLINIE 92/85/EWG DES RATES über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von schwangeren Arbeitnehmerinnen, Wöchnerinnen und stillenden Arbeitnehmerinnen am Arbeitsplatz.

RICHTLINIE 94/33/EG des Rates vom 22. Juni 1994 über den Jugendarbeitsschutz.

RICHTLINIE 2004/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen aufgrund der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Farben und Lacken und in Produkten der Fahrzeugreparaturlackierung sowie zur Änderung der Richtlinie 1999/13/EG.

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - VwVwS). Technische Regeln für Gefahrstoffe, Arbeitsplatzgrenzwerte, TGRS 900 (zuletzt geändert vom 08.06.2017).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (CLP).

VERORDNUNG (EG) 1907/2006 (REACH).

RICHTLINIE 2012/18/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen.

## 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nein

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

### H-Sätze (Abschnitt 3)

- H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H312 - Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H315 - Verursacht Hautreizungen.
- H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
- H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H335 - Kann die Atemwege reizen.
- H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H341 - Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
- H373 - Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition<sup>m</sup>.
- H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

### Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

- PC9a = Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner
- SU 3 = Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
- SU 22 = Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

### Andere Kennzeichnungselemente

Nicht zutreffend

### Anderes

Gemäß der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) basiert die Evaluierung der Klassifizierung der Mischung auf:  
Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der physischen Gefahren basiert auf Versuchsdaten.  
Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der Gesundheitsgefahren entspricht den von der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) vorgegebenen Berechnungsmethoden.  
Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der Umweltgefahren entspricht den von der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) vorgegebenen Berechnungsmethoden.  
Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.  
Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.  
Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

### Sicherheitsdatenblatt abgenommen durch

SG

### Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

-

### Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

-

